



1. TWC - NACHRICHTEN

JAHRGANG 7 - AUSGABE 2/99

Aus dem Inhalt:

**Der 1. TWC auf der Frühjahrsmesse u.
auf der Hausmesse der Fa. Fuchs in Itter**



Wir begrüßen die neuen Mitglieder beim 1. TWC

PFURTSCHELLER	Franz u. Hannelore	03.03.1999
BAUER	Alois u. Erna	26.03.1999
HEUER	Heinrich u. Olga	27.03.1999
FISCHER	Reinhold u. Ursula	29.03.1999
KRISMER	Walter u. Veronika	07.04.1999
KERL	Ewald u. Johanna	09.04.1999
HUBER	Johann u. Christine	10.04.1999
INNERHOFER	Bruno u. Agnes	17.04.1999
KÜHR	Peter u. Agnes	19.04.1999

Der 1. TWC auf der Innsbrucker Frühjahrsmesse



Vom 25. Bis 28. 3.1999 besuchten ca. 50.000 Personen die Innsbrucker Frühjahrsmesse. Der 1. TWC war mit einem Info-Stand vertreten.



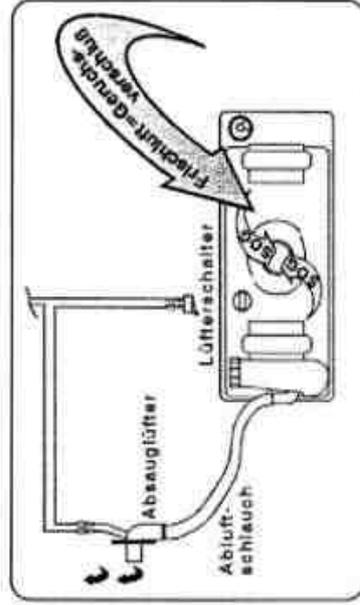
Es ist bereits Tradition, daß unser Club auf der Innsbrucker Frühjahrsmesse einen Informationsstand betreut. So konnten auch diesmal wieder viele Interessierte über das Freistehen in Tirol aufgeklärt werden und über die Aktivitäten des Clubs informiert werden.

Der Dank geht besonders an Monika, Ingrid, Irmgard, Marianne, Hermann, Klaus, Franz, Günter, Hans, Bernd und Richard. Denn sie waren es, die ihre Zeit zur Verfügung stellten, Informationsblätter verteilten, Fragen Interessierter beantworteten und Gäste mit kleinen Köstlichkeiten bewirteten.

Eines muß auch klipp und klar gesagt werden. Ohne der Firma Schrepf und Lahm, die das Reisemobil kostenlos zur Verfügung stellte und die und die Standgebühren übernahm, hätten wir aus Kostengründen an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können.

**Bei deinem nächsten Einkauf, die Fa. Schrepf u. Lahm nicht vergessen !!
Danke.**

- **Keinerlei Zusätze mehr nötig** – Zersetzung trotzdem optimal gewährleistet – durch die vermehrte Zufuhr von Sauerstoff.
- **Leistungsstarker Lüfter erzeugt durch hohe Drehzahl sofort den Unterdruck.**
- **Garantiert keinerlei Gerüche mehr im Fahrzeug.**
- **Keinerlei Problem mehr mit Überdruck.**



Der Lüftermotor wird automatisch durch das Öffnen des Toilettenschiebers eingeschaltet und beim Schließen derselben ausgeschaltet.

Der Effekt, daß keinerlei Gerüche aus dem Tank entweichen können, wird so erzielt:

Beim Einschalten des Lüftermotors entsteht im Fäkalitank Unterdruck, dadurch wird Frischluft durch die Schieberöffnung angesaugt. Das Einströmen der Frischluft wirkt wie ein Verschlöß und verhindert das Aufsteigen von Gasen (= Gerüchen).

Die Frischluft saugt auch die neu entstandenen Gase in der Toilettenschüssel ab. Dies bedeutet, daß selbst bei der Benutzung keinerlei Gerüche mehr wahrzunehmen sind.

Der Zersetzungsprozeß der Fäkalien und des Toilettenpapiers wird durch die vermehrte Zufuhr von Sauerstoff derart beschleunigt, daß sich der Zusatz von Chemie erübrigt.

Es kann handelsübliches Toilettenpapier benutzt werden, dieses wird vollkommen zersetzt.

Der Lüftermotor wurde speziell zur Absaugung von Gasen entwickelt.

Der Stromverbrauch ist mit 0,43 Watt sehr gering. (Lüfter läuft nur bei der Benutzung).

Rolling Homes
 Neukirchenstr. 46
 A-2700 Wiener-Neustadt
 Tel. 02622-20331 Fax 02622-20330

Wohnwagen Putz
 Landstr. 5
 A-5020 Salzburg
 Tel. 0662-87674812 Fax 0662-87674810



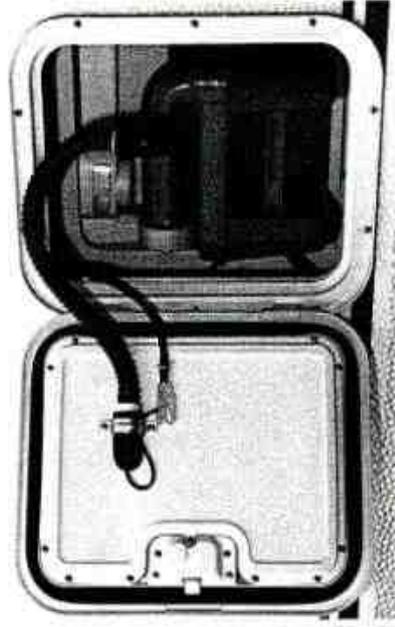
Die Cassettentleerung ist genau so einfach wie vorher.
 Der Abluftschlauch wird abgezogen und das nun offene Verbindungsstück wird mit dem passenden, mitgelieferten Verschlöß geschlossen.



SOG-Entlüftungssysteme Dahmann
 Gewerbegebiet In der Mark 2
 56332 Löffelmosel
 Telefon 02605/9527621
 Fax 02605/9527631



Toilettenentlüftung



PAT. Pending

Zersetzung ohne Chemie optimal gewährleistet
durch Erzeugen von Unterdruck absolut keine Gerüche mehr im Fahrzeug

pro mobil

Generalversammlung vom.03.03.1999



2 Wochen vor der angesagten Generalversammlung wurden die Bücher von den Kassenprüfern Burgl Hauer und Karl Frei geprüft. Ein Lob der besonders sorgfältigen Kassenführung haben die Prüfer der Kassierin ausgesprochen. Die Kassenprüfung war in Klausur am 14. 2.1999 im Gasthof Rieder in Jenbach. Die fröhlichen Gesichter geben Zeugnis von dem positiven Ergebnis.

Bank: 33.108,24 ATS
Kassa: 3.057.- ATS
Außenstände: 17.000.- ATS

Die Generalversammlung wurde am 3. 3.1999 um 20.00 Uhr eröffnet. Anwesend waren der gesamte Vorstand und 36 Mitglieder.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Berichterstattungen Obmann, Kassier und Kassaprüfer wird dem Vorstand einhellig die Entlastung erteilt.

Unter Allfälliges wurde ua. folgendes beschlossen:

Für die Wintermonate 1999/2000 (November bis einschl. März) findet der Clubabend jeweils am 1. Freitag im Monat im Gasthof Jägerwirt Volders statt. In den Sommermonaten bleibt alles beim alten.

Der Termin der Fuchsjagd wurde auf den 1./2. Mai vorverlegt.

Änderung im Vorstand: Marianne Moser wird zur Kassierin bestellt, Sabine Sauerwein zu ihrer Stellvertreterin (sie haben lediglich ihre Posten getauscht).

last minute - last minute - last minute - last minute

Frei Karl gibt bekannt: Am Campingplatz Grabensee in Perwang wurden zwischenzeitlich 5 bis 6 Stellplätze für Wohnmobile befestigt. Ein Traktor zum Herausziehen steckengebliebener Wohnmobile gehört somit der Vergangenheit an.

WOHNMOBILSTELLPLATZ

KOSTENLOS!!!

auf meinem Parkplatz
bei Einkehr im

An der Bundesstraße Kitzbühel/Oberndorf Neuhäusl/Oberndorf Paß-Thurn-Straße 10

Durchgehend Küche von 11.00 bis 21.00 Uhr



Gasthaus zum
Schnitzel Profi

Wienerschnitzelmenü vom Schwein

mit Suppe und Dessert nur **öS 99.⁹⁰**

**PS: Zur Schnitzelwirtin da muaßt hin -
wo Menschen guat ess'n und lustig sind!**



Große Sonnenterrasse - Montag Ruhetag (außer Feiertag)

Großer Kinderspielfplatz - Parkplatz auch für Busse und Motorräder

Die „Sprüchln“ des Hl. Nikolaus bei der letzten Adventfeier möchten wir niemanden vorenthalten:

Lang' haben wir uns nimmer g'sehen,
gar viel isch seither wieder g'schehen,
drum muab i heit'a so viel berichten,
manches Wahrheit, anderes vielleicht lei
G'schichten.

Zuerst ist mir auch aufgetragen,
ein paar Worte für den Obmann zu sagen.
Um ihn zu entlasten, fällt mir ein –
i sag: Es freut mi, daß wieder so viele kemmen sein

Weiter im Text – fang' ma endlich an –
heit sein noch viel mehrer dran.

Planung mit Firmen und Behörden, schöne Fahrten
und Vergnügen,
vieles optimal gelungen – man müßte lügen,
Erstmals auch unser Veranstaltungskalender,
Monat für Monat ein wahrer Idennspender.
Auch Erfolge in der regionalen Politik –
für die Mobilfahrer in Tirol ein Reisenglick !!

Besonders die Aktivitäten und Fahrten, groß und
klein,
ganz wichtig, für Mitglieder und den Verein.
Anders könnt' is gar nit versteh'n,
daß a paar um a Woch'n z' früh zum Rodelausflug
geh'n.

Beim Saisonstart is was Unerklärliches passiert,
lang haben manche drüber nachstudiert.
Hupft der Albert vor der Kreuzung aus dem Mobil,
so hoabt des alloan no nit allzuviel.
Isch's aber, um mit der Faust gegen's Auto zu
hauen,
beginnen sich die Nachfahrenden bedeutsam
anzuschauen.
Doch es geht weder um Ungeziefer; noch schöne
Falter,
na, na, für's Begrenzungslicht hat er da oben einen
Schalter.

Bei de Fahrt' In lernt man sich besser kennen,
ganz leicht fällt's, sich beim Vornamen zu nennen.
Man spürt, wer auf der gleichen Wellenlänge
schwimmt,
aber auch, wer für so was nimmer in Frage kimmt.
Ganz spontan denk i da grad on oan,
der fährt's nächste Mal zum den Hellenen alloan,
wie sie den Herrn aus Wien immer Bonsai-Charly
hab'n g'nennt.
war er mit seiner Geduld am End'.
Möglich, daß es auch an der Hektik lag,
oder an dem russen um CB-Funk – jeden Tag.
Jedenfalls: Andere Gründe nennt er keine –
er nimmt sein Weib, startet s' Mobil und fährt
alleine.
I würd' dem ja nit soviel Bedeutung beimessen,

Ja, ja so geht's meistens heit,
wenn einem was passiert, sein alle g'scheit.
Da wird a Mugg'n zum Elefantent –
Bei solche Freind und Bekannten.

Für'n Zoidai sein's um a Milchkuh g'reinnt,
unser Mostkrügl ham's Zwerg Bumsti g'nennt.
Und unter Bäuchehalten und Gelächter,
wird der Schweizersepp zum Kutscher durch den
Haremswächter.

Im Frankenland _ bei der selben Fahrt –
hat un's dann die Reisemappe g'narrt.
am Samstag Teufelshöhle zu besichtigen, stand zu
lesen,
bestimmt ist das ein Tippfehler gewesen.
Vom Platzwart hörten wir die Kunde,
am Sonntag ist Besuchstag für eine
Klosterschwesternrunde.
- alle Stengel waren noch feucht, so ist's gewiß,
- daß bei unserem Besuch – Montag gewesen is.

Die meisten Neuigkeiten, die kent's ihr eh,
so auch die vom Reintaler See.
Unser Peter war auf Urlaub – wie auch immer –
Ehrenwort, zum Sommerfest tuat er des nimmer.

Einem anderen ist damals auch etwas passiert,
möglich, daß euch das auch interessiert.
Gebrauchtes Bier kann großen Druck bereiten,
das bringt die Blase dann in Schwierigkeiten
„Gott sein Dank“ – gerade noch geschafft,
voller Strahl – mit ganzer Kraft.
Doch da fällt der Deckel zu und alles geht daneben,
so kommt's zu Problemen dann im Leben.
Wie's ausgangen is ? Fragt's seine Frau !
Die Details weiß sie heute noch genau.
Wir beten daweil für diesen Brunzer,
miteinander ein Vater unser.

Unser Bürgermeister scheint verwirrt – gar viel,
weiß scheinbar nimmer, was er will.
Fährt über Lissabon zu den Katalanen –
wie kann man soo, an Jugourlaub planen ?

Und auch unsere sogenannten „Damen“
fallen manchmal furchtbar aus dem Rahmen.
Oane meckert über's Sexmobil,
sie sagt: „Was zuviel ist, ist zuviel.“
Dabei arbeitet der Albert wie ein König,
na ja, vielleicht g'schiecht bei ihr daheim zu wenig.

die andre, es isch ja allerhand,
macht Ärger beim Waschtage in Griechenland.
Gern tät i's außafind'n, aber wie,
war dort die Leine überspannt – oder sie ?
wär'da nit schon was mit an Interview gewesen.

I würd' dem ja nit soviel Bedeutung beimessen,
wår da nit schon was mit an Interview gewesen.
Von nit g'machte Betten, red' sie g'schwollen
und an ersten Preis hätt sie a no wollen.
Wen wundert's wenn man schon munkelt vis a vis,
er geht ja – aber sie.

Und damit i's nit ganz vergiß,
i muuß no erzähl'n, was am Grabensee g'wesen is.
Da waren über 20 Mobile in einer Reihe,
sie kamen diesmal zu einer Fahrzeugweihe.
Die Organisation ist dem Charly recht gut
gelungen,
der hat Ansprachen gehalten, Witz' erzählt,
Fahrzeuge g'segnet und gesungen !

Familienstreit gab's jüngst in Kematen,
da fliag'n die Fetzen und die Hematen.
Die Andechsfahrt wår daran schuldig,
dabei hat der Richard lei um's Mitfahr'n g'fragt,
ganz geduldig.

Vorig's Jahr, beim Treffen in Unterinn,
mit zwei Kärntner und a Kärntnertin,
war Lachen angesagt – nicht zanken,
mit die Bären, aus den Karawanken.
Zur Frankenfahrt is der oane neame gekommen,
der ondre sogt, vielleicht muuß er gar brummen.
Doch sie haben bloß seinen Führerschein
für ein paar Wochen - gezogen ein.

Damit er'n wieder hinterkriagt, bucht er von seinem
Konto viel oo,
die Red' is von unserem Don Promillo.

Ja und erst der immer lachende Vagabund,
der is gar a linger Hund.
Ist seiner braven Helga überdrüssig,
meint gar, de wår schon mehr als flüssig.
Ververbarikadiert sich im Mobil.
aber, wie es hören wead's, nutzt des nit viel.
Momentan umsonst alles Klopfen und Helgas
Flennen,
manche gar mit an Dosenöffner kemmen.
Während alles noch berated und auch witzelt,
wird er von oben, wie a Grill'n außagekitzelt.
Tag's darauf moant er: „Sein ma wieder guat“,
und verspricht auch, daß er's nimmer tuat.

Zum Schluß hätt ich noch an Wunsch – ganz
persönlich,
allerdings ein bißchen ungewöhnlich.
Ich bräuchte noch ein Hobby in der Pension,
an das eine oder andere dacht' ich schon.
Darum suche ich nach einem Freund mit Rat und
Tat,
der Geduld auch mit mir hat.
Der bei der Einführung mich nicht belügt,
„ich aus Geiz und Gier nicht betrügt.“
Mit oan Wort – an Experten – wo isch er ?
Iatz siech i'n – hallo Fischer

Rodeln war angesagt.

Nach beschwerlichem Anstieg (zw. 30 Minuten und 1 Stunde) erreichten 25 Womo-Mitglieder die Rodelhütte in Jenbach.

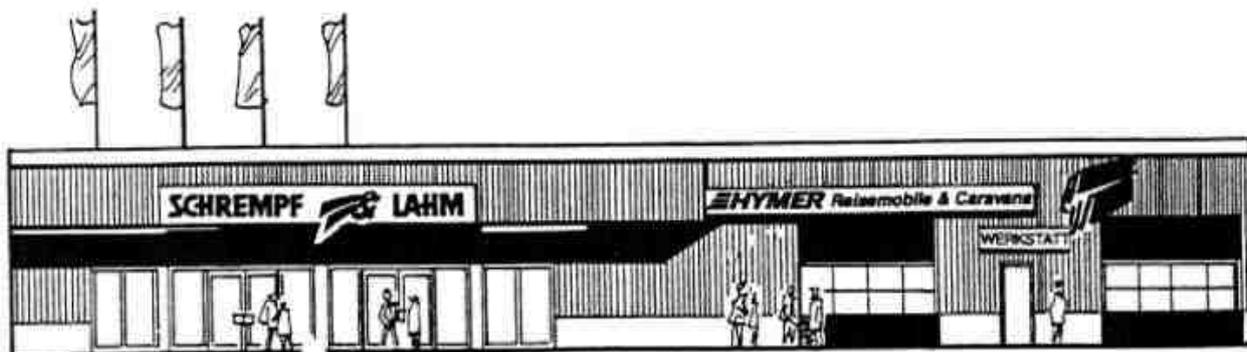
Für uns waren Tische reserviert und wurden „Zillertaler Krapfen“ serviert.

In der Einladung waren Kiechl statt Krapfen angekündigt. Für mich sind Krapfen aus Germteig und haben eine süße Füllung. Man kann ja darüber streiten.

Alle kamen wieder gesund ins Tal und das war das Wichtigste.



DER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED



1. TIROLER WOHNMOBILCLUB



DER REISEMOBILCLUB ÖSTERREICHS

bis zu 10% Ermässigung
mit der Clubkarte

Auf 4000 m² alles für die mobile Freizeit

Reisemobile
Caravans
Camping

Ausbau
Vermietung
Zubehör

**SCHREMPF
& LAHM**

EHYMER
Vertragshändler

*Alles rund
um die mobile Freizeit*



← München / Bad Aibling

**SCHREMPF
& LAHM**

Staatsstraße

Karl-Jordan-Str.

Rosenheim →

Dr. Max Hofmann Straße 3
83059 Kolbermoor b. Rosenheim
Telefon: 08031/2935-0
Telefax: 08031/2935-35

Internet: www.schrempf-und-lahm.de
e-mail: schrempf-lahm@t-online.de

Rachsatz zum Vereinsrodeln

Auf der Jenbacher Rodelhütte war es sehr gemütlich,
an den Zillertaler Krapfen taten wir uns güflich.
Unser Obmann ist ein kluger Mann
der vieles weis und manches kann
doch wenn es um den Kochtopf geht
das Wissen nicht zum besten steht!
Er was net, des könnt's ma glaben des is gwis,
daß zwischen Zillertaler Krapfen und Kiacchl a Unterschied is.



Der Kiacchl is des was a jeder
a Vollmondsicht und net aus Leder
belegt mit Sauerkraut oder a Granten
so mögens gern die Onkeln und die Tanten.
Der Krapfen dagegen aus dem Zillertale
schaut einem Halbmond ähnlich allemale
und ist gefüllt mit Erdäpfel und Kas
auf daß von jetzt des jeder was!



Je des jetzt ä Kiacchl
oder
ä Zillertaler

Aus dem österreichischen Wörterbuch:
Granten = Preiselbeeren

Rezepte als „WOMO“ Nachlese speziell für Obmann Felix

Zillertaler Krapfen

Für ca 40 Stück:

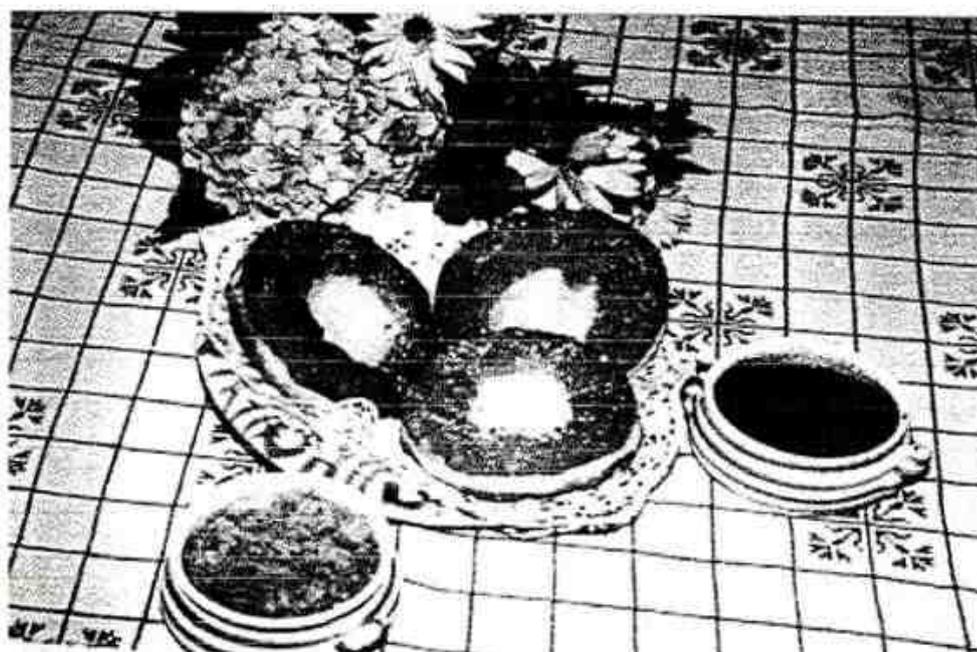
Zutaten Teig: 450 g Roggenmehl, 50 g Weizenmehl glatt, Salz, ca 200 ml Wasser

Zutaten Fülle: 1,5 kg speckige Kartoffel, 500 g Bauerntopfen, Salz, Pfeffer, 500 g Graukäs, ½ Ziegerkugl 1 große Zwiebel, Schnittlauch, ca. ½ l heiße Milch.

Zubereitung: Roggen und Weizenmehl mit Salz und Wasser zu einem glatten Teig kneten. Eine Rolle formen, in gleich große Stück schneiden und daraus dünne Blattl treiben.

Fülle: Die gekochten Kartoffeln heiß durch die Presse drücken, fein zerbröselten Graukäs, Topfen, Schnittlauch, sehr fein gehackter Zwiebel, geriebener Zieger, Salz und Pfeffer mit der heißen Milch fest kneten.

Blattl mit 1 Eßlöffel Fülle bestreichen, zusammenklappen, Ränder etwas andrücken und in sehr heißem Fett backen. Man kann sie auch in Butterschmalz herauspressen. Dazu paßt Milch oder Buttermilch.



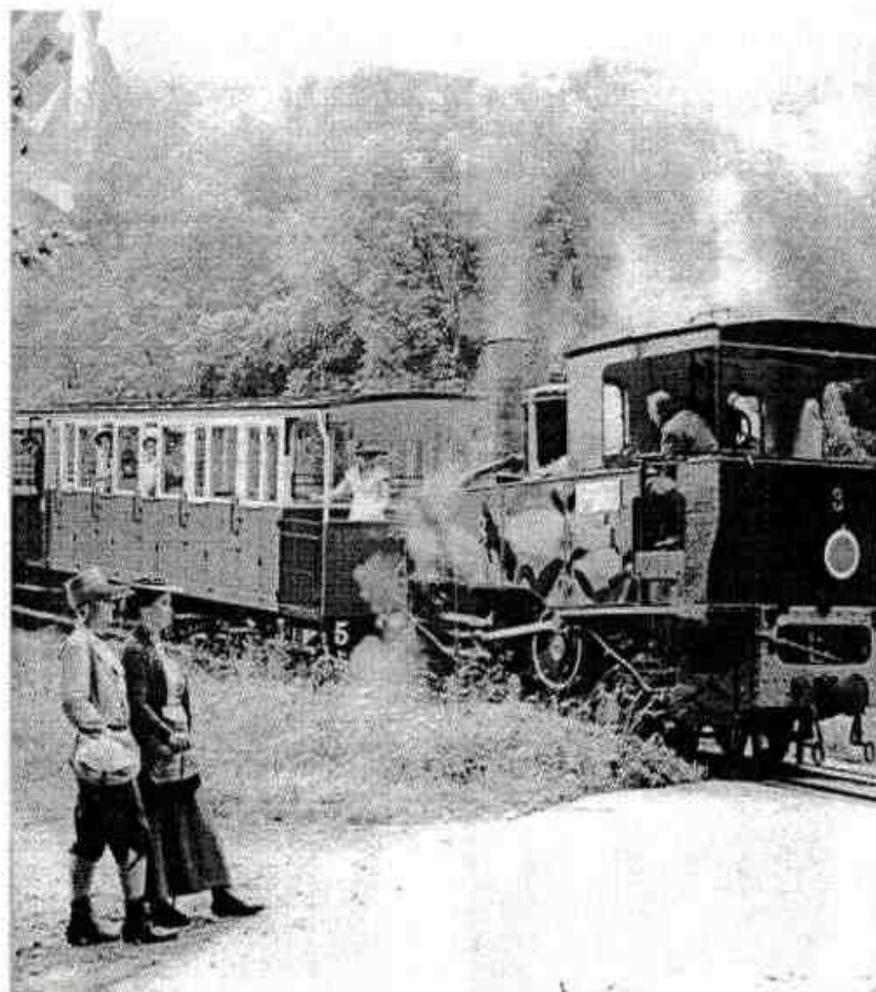
Unterinntaler Kiachl

1 kg feines Kuchenmehl, 1 Teelöffel Anis, Salz, 1 Eßlöffel Zucker, 2 Trockengerst, 2 Eier, 1 Schuß Rum, ca. 5/8 l bis 6/8 l lauwarmen Milch, 2 Eßlöffel Butter

Aus den Zutaten einen Teig bereiten, den man in der Küchenmaschine (Kneithaken) oder mit der Hand gut durcharbeitet. Ca. 1 - 1 1/2 Stunden gehen lassen. Mit einem Löffel Teigstücke abstechen und auf dem bemehlten Brett schleifen. (schleifen heißt, mit dem Handballen Kugeln formen). Zugedeckt nochmals gehen lassen. Jeden Kiachl so auseinanderziehen, daß in der Mitte der Teig dünn ist und am Rand dick. Mit der Unterseite ins heiße Backfett geben, zudecken und nach ca. 1 - 2 Minuten umdrehen. Jetzt nicht mehr zudecken. Der Kiachl muß an der Außenseite einen weißen Mittelstreifen haben. Dazu ißt man Sauerkraut, Fisolen- oder Gerstensuppe oder süß mit Preiselbeeren.

Made by Gerlinde Eichberger

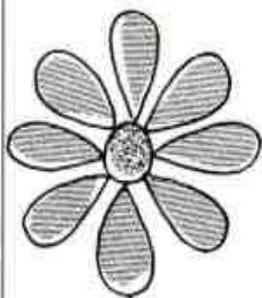
Wohlfühlen Romantik erleben ...



...mit der ältesten Zahnrad dampfbahn der Welt zum landschaftlich wunderschön gelegenen Achensee und anschließend eine romantische Rundfahrt mit einem der 4 Achenseeschiffe macht einen Ausflug sicher zu einem Erlebnis.

Ob für einen Betriebsausflug, ein Familienfest oder einen Ausflug zu zweit

Informationen:
Achenseebahn AG, A - 6200 Jenbach
Tel: ++43/05244/62243
Fax: ++43/5244/622435
Internet: <http://www.netmedia.co.at/achenseebahn/>



REISEBÜRO ZILLERTALBAHN

6200 JENBACH

Telefon 05244/63470, 63901

Fax 05244/63552

Möchten Sie...

auf einem Schlauchboot den Grand Canyon befahren,
mit dem Paragleiter vom K2 springen,
mit dem weißen Porsche in Paris die Shamps Elysees entlangfahren,
auf einer Dampflok der Zillertalbahn als Lokführer agieren ?

Oder ...

stellen Sie sich vor, Sie liegen am Strand, sonnengewärmter, goldgelber Sand,
Die Wellen plätschern zu ihren Füßen, azurblauer Himmel, ein schokoladebraunes
Mädchen serviert einen Riesenscocktail...

... Alle diese Wünsche erfüllen Ihnen Frau Binder und
Frau Berger in unserem Reisebüro,
Aber wir beraten Sie auch gerne über Flugreisen,
Kreuzfahrten, Ferienwohnungen oder Vitalurlaube,
Schauen Sie einfach vorbei im

REISEBÜRO ZILLERTALBAHN

In Jenbach am Marktplatz, neben der Bäckerei Esterhammer

ZILLERTALBAHN - EIN ZUG DEN SIE NICHT VERPASSEN SOLLTEN



ZILLERTALBAHN
ZILLERTALER VERKEHRSBETRIEBE AG
6200 JENBACH/TIROL

Telefon 05244/606-0, Fax 05244/606-39

E-MAIL: Zillertalbahn@Netway.at

Internet: <http://tiscover.com/Zillertalbahn>

Kirchtumsilhouetten, hinein in den Wald, ein Bacherl in der
Wesen und da mitten durch rauchend, raßend, dampfend,
funkensprühend kommt ein Bähnlein dahergeschnauft, mit
braunen Wägelchen und schwarzer Lokomotive, alles klein,
schier ein Spielzeug. Die Wiederentdeckung der
Langsamkeit. Ein Erlebnis für die ganze Familie, denn nicht
das Ankommen zählt, die Fahrt zählt...

Und sollten Sie dennoch einen eiligen Anschluß erreichen
müssen oder den Dampfzug versäumt haben, stehen Ihnen
moderne Triebwagen im Stundentakt und Linienautobusse
zur Verfügung.

Für Abenteuer steht ein kleiner Dampfzug zur Verfügung auf
dem sich jeder als Dampflokführer versuchen kann.

**Die Zillertalbahn macht Anlässe von Vereinen und Gruppen
zu Erlebnissen.**

**Nicht nur mit dem tollen Dampfzug, sondern auch mit
modernen Reisebussen.**

WIR GRATULIEREN



HERMANN SCHAFFERER
vulgo BÜRGERMEISTER zum

75 er

Du sollst noch viele Jahre deine großen Sprüche klopfen und mit deiner Lotte uns auf gemeinsamen Fahrten begleiten können



KARL FREI
zum

60 er

Dir ist kein Weg zu weit, um mit deiner Helga aktiv am Clubgeschehen teilzunehmen

Dank deines Einsatzes wird der Campingplatz am Grabensee wohnmobilitauglich.



HELMUT KURY
zum

60 er

Du bist eines der Gründungsmitglieder, warst Obmann, Obmann – Stellvertreter, Kassier, Zeugwart usw. – ohne dich gäbe es den Verein vielleicht gar nicht

Nur in letzter Zeit machst du dich etwas rar.

P. S. : Auch dir (und deinem Copiloten) soll zum runden Geburtstag gratuliert werden. Der Redaktion sind nicht alle Geburtsdaten bekannt. Wer zu seinem Alter steht bitte dieses mitteilen,

Wohnmobil-Center



UND DER URLAUB KANN BEGINNEN!

Was gibt es Neues?

NEU BEI WOMO!



Wir senden Ihnen den Knaus-Katalog frei Haus und beraten Sie gerne!

Ab sofort bekommen Sie bei uns alle Knausprodukte!
Ob integrierte Reisemobile der Luxusklasse, Alkovenwohnmobile,
Wohnwägen für Einsteiger oder Caravans für gehobene Ansprüche.

SCHNÄPPCHEN IM MAI!

GADRIA

A 390 DB

B 431 DD B+

B 562 UP



statt 113.400.-



statt 162.790.-



statt 193.700.-



jetzt 99.900.-



jetzt 144.883.-



jetzt 172.393.-

Inkl. Fracht und Typisierung!

Fiamma Markisen-Aktion!

F 45 plus 2,8m ~~statt 5.408.-~~ jetzt 4.599.-

F 45 plus 3,5m ~~statt 6.122.-~~ jetzt 5.199.-

F 45 plus 4,0m ~~statt 7.053.-~~ jetzt 5.999.-

Rückfahr-Videosystem *safety-watch*

statt 6.199.- ~~jetzt 5.269.-~~

Solarmodul Map *50 Watt*

statt 4.182.- ~~jetzt 3.690.-~~

Wohnwagen *Fahrradträger i.2 Räder*

statt 1.187.- ~~jetzt 990.-~~

WAHNSINN!!!!

Regiestuhl "Little Joe" nur 198.-

Schlafsack bis -5° nur 298.-

Gasüberprüfung nur 329.-

Schlauchboot AS 300 inkl. Johnson 4 PS

Statt ~~28.480.-~~ jetzt nur 24.208.-

Selva Außenborder 15 PS M

Statt ~~26.850.-~~ jetzt nur 22.890.-

Johnson Außenborder 25 PS M

Statt ~~38.990.-~~ jetzt nur 32.990.-

Selva Außenborder 70 PS ELS

Statt ~~73.300.-~~ jetzt nur 62.990.-

Angebote gültig bis 31.05.1999, Preisänderungen, Irrtümer + Druckfehler vorbehalten. Alle Preise in € inkl. der gesetzlichen MwSt.

Eintausch und Ankauf aller Marken!

WOMO - IHRE FREIZEIT, UNSER JOB!

FREIZEIT-GAMPING-CARAVAN-BOOT+ZUBEHÖR

Rossaugasse 11 6020 Innsbruck 0512/348086

<http://www.tirol.com/womocenter>

1997 - 33, 1998 - 44 und 1999 - ?

wieviele Mobile werden es heuer ?

Der Höhepunkt im Clubjahr - unser Sommerfest am Reintaler See

Mit der Organisation und Ausrichtung wurden Christian und Klaus betraut. Diese sind Garanten für das optimale Gelingen dieser Veranstaltung.

Das Sommerfest erstreckt sich über 3 Tage (vom 25. Bis 27. 6. 1999) , wobei der Zeltaufbau eventuell am 24. 6. 1999 abends geplant ist.

Es findet schon traditionell am Campingplatz Seehof der Fam. Alois Brunner am Reintaler See statt (über Inntalautobahn bis Ausfahrt Kramsach und dann den Schildern „Zu den Seen“ folgen). Preis pro Übernachtung u. Womo-Einheit - 100.- ATS.

Soviel darf verraten werden, am Freitag Fertigstellung des Festzeltes, Bieranstich und der Gaumen wird mit Chily con Carne verwöhnt.

Der Höhepunkt ist der Samstag. Dieser beginnt bayrisch, mit Weißwurst, Brezen und Weißbier. Weiters findet ein Gebrauchtwarenbasar statt. Jedes Mitglied (auch Firmenmitglied) kann seine nicht mehr benötigten Campingartikel zum Verkauf anbieten. Es finden sich sicher Interessenten.

Weiters hat jeder die Gelegenheit, seinem Fahrzeug kostengünstig eine Gasprüfung zukommen zu lassen.

Damit jeder gestärkt den Tag übersteht, wird bereits am Nachmittag der Griller angeworfen. RICCI'S MUSIKEXPRESS führt uns musikalisch durch den Abend.

Wer in der Nacht noch Hunger verspührt, kann sich mit einem Kesselgulasch stärken.

Am Sonntag ist das große Aufräumen angesagt.



KOMM AUCH DU ZUM SOMMERFEST AM REINTALER SEE

BRING FREUNDE MIT

Es besteht weiters die Möglichkeit im kristallklarem Wasser zu baden, mit dem Fahrrad oder zu Fuß die nächste Umgebung zu erkunden.

Schönwetter ist garantiert.

Vielleicht hat der eine oder andere Zeit am Zeltaufbau, oder anderweitig behilflich zu sein - danke

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern und wünscht den Teilnehmern 3 unvergeßliche Tage am Reintaler See.

CAMPING SEEHOF

RESTAURANT – PENSION
AM REINTALER SEE
Familie Brunner

A 6233 Kramsach 21

Tel: + 43/5337/63 5 41

Fax: + 43/5337/62 8 50



Wunderschöne Lage, direkt am Reintaler See
familienfreundliche Preise
ganzjährig geöffnet
gutbürgerliche Küche
hausgemachte Kuchen
eigener Badestrand, Zimmer mit Du/WC
und schöne Sonnenterrasse

Nach Neuübernahme: Ab 26. März 1999 wieder geöffnet !!!

Preis pro WOMO - Einheit (2 EW und 2 Kl)



Nebensaison: ATS 100.-

Hauptsaison: ATS 150.-

(Juli u. August)

Dieser SUPERPREIS nur bei Vorlage der Clubkarte !!!

Auf Ihren Besuch freut sich Alois und sein Team.

Bericht über unsere Tunesienreise (ohne Wohnmobil)

Teil 1 geschildert von Sabine

Im Feber Sonne und Wärme genießen war schon lange unser Traum. Also holte uns um 3 Uhr morgens das Flughafentaxi ab. Angekommen in München, gab es erst einmal ein gutes Frühstück und Florian beichtete bei der Gelegenheit gleich seine schulischen Sünden. Franzi verbrachte die halbe Zeit auf dem WC, da sie unter permanenter Flugangst leidet. Wir zogen sie mächtig auf und so verging die Wartezeit sehr schnell. Der Flug mit der Boing 737 war sehr angenehm und die Sicht einfach traumhaft. Pünktlich landeten wir auf Djerba wo uns der Anblick der vielen Palmen sofort faszinierte. Unser Gepäck in den Händen suchten wir nach dem Bus zum Hotel - ab oh Schock - der Bus hatte sich in einen Landrover verwandelt. Die Taschen wurden auf das Dach geschwungen und mit einem Seil festgebunden. Ängstlich wartete ich auf die herabfallenden Gepäckstücke, während der Fahrer unseren Transport mit der Rallye Paris- Dakar verwechselte.

Im Hotel angekommen besichtigten wir unsere Zimmer die sehr dem einfachen arabischen Standard entsprachen. Die Karniesen und Bilder waren schief aufgehängt, der Kleiderkasten gemauert, die Wasserleitung verlief quer durch den Kleiderkasten und alles war sehr, sehr staubig. Bevor ich irgendetwas hinlegen konnte, mußte ich erst einmal alles abwischen. Ein ängstlicher Blick aufs Bett - hoffentlich ist alles sauber. Doch Gott sei Dank die Bettwäsche und die Handtücher waren in Ordnung. Wir gingen kurz zum Strand hinunter, die traumhafte Lage entschädigte uns sofort für den Zimmerstaub, auch ein Thermalbecken war vorhanden. Dann legten wir uns hundemüde erst auf die Liegen beim Pool und dann ins Bett und schliefen bis zum Abendessen.

Jetzt waren wir ganz gespannt auf das Essen. Es war einfach aber gut und damit war der Urlaub gerettet. Franzi war am wenigsten begeistert. Alles roch zwar nach Schaf oder Ziege, aber ich liebe diese Küche! Manfred und Florian waren auch nicht gerade begeistert aber an einem Buffet finden auch ganz Heikle genug zum Essen.

Eine polnische Reisegruppe zeigte uns wie man an einem Buffet zu etwas kommt. Wir waren ganz entsetzt - die Polen häuften auf wie die Irren. Saures, Süßes, Fleisch, Gemüse alles fand sich auf den Tellern, als wäre das ihre letzte Malzeit. Sie drängten, nahmen einem das Vorlegebesteck und natürlich das Essen vor der Nase weg. Jeder hatte Angst zu kurz zu kommen - aber es war immer genug da.

Beim Essen sprach uns der Kellner an, ob wir gerne einen Ausflug machen würden. Wir waren hin und her gerissen, sollten wir mit der Reiseleitung den Ausflug machen oder uns auf ein Abenteuer mit den Einheimischen einlassen? Wir entschlossen uns für das Abenteuer.

Abends kamen zwei Männer heimlich ins Hotel und wir feilschten um den Preis. Der Ausflug mit dem Bus bei der Reiseleitung war billiger und das Essen inkludiert - wir aber fahren mit dem Jeep der überall stehenblieb, wo wir wollten. Ok - eine Flasche Wein mußte noch drin sein. Wir bezahlten und Franzi und ich malten uns schon die schlimmsten Sachen aus. Wenn nun niemand kommt und der mit dem Geld einfach abhaut, oder uns in die Wüste führt und dann ausraubt und aussetzt? Vorsichtshalber packten wir unseren Rucksack mit Broten, Wasser und Medikamenten ein. Natürlich war alles Unsinn!

Pünktlich um 7 Uhr morgens stand ein nagelneuer Land-Cruiser mit Chauffeur bereit. Unsere erste Station führte uns nach El-Kantara, dann über den Römerdamm nach Medenine. Ein winziger Markt mit faszinierenden Lehmhäusern und aufdringlichen Händlern. Franzi war wieder total geschockt als ihr ein Händler ein "Arafat"-Tuch um den Kopf band.

Nächste Station war Tataoine, eine typische Stadt im Orient, schmutzig und laut. Der 40 Minuten Aufenthalt waren uns fast zu lange. Aber immerhin erstand ich eine tolle Musikkassette um ATS 20,-.

Weiter ging die Fahrt nach Chenini, ein Berberdorf. Dort hausen nur Frauen und Kinder, die Männer müssen in den Großstädten arbeiten und können nur am Wochenende oder alle paar Monate heimkommen. Die Behausungen sind in den Berg hineingebaut, im Winter warm und im Sommer kühl. Natürlich hat der Fremdenverkehr auch hier seine Spuren hinterlassen. Wir gingen eine Runde mit dem Führer und sofort kamen jede Menge Kinder und riefen "nur 1 Mark!" Das WC war sehenswert, einfach schauerhaft. Auch das Restaurant glich einem Kellerverlies, aber das Essen war hervorragend. Man muß immer bedenken in welcher kurzen Zeit diese Menschen aus ihrer jahrhundertalten Kultur in die Neuzeit gestoßen wurden. Sie sind auch sehr stolz auf Ihre Neuerungen, wie in diesem Berberdorf die Wasserleitung oder die moderne Schule.

Durch die Wüste ging es weiter nach Haddada, zum kuriossten Hotel, was wir je gesehen haben. Es handelt sich hier um eine alte Karawanserei, die teilweise zum Hotel umgebaut wurde. Die Zimmerhöhe maximal 1,55 m, also nichts für uns.

Teil 2 - geschildert von Franzi

Weiter ging die Reise in Richtung Küste. Dort angekommen warteten wir auf die Fähre, die uns wieder auf unser Insel bringen würde. Während das Schiff einlief, pfiff uns ein kalter Wind um die Ohren - Busse, Autos, Eselskarren, alle warteten auf das Schiff. Die Fähre legte an und mit viel Geschrei wurden Autos und Busse verladen, auch wir gehörten dazu, müde und frierend.

Auf Djerba angekommen wurden wir von unserem Fahrer wieder ins Hotel gebracht. Es war schon fast dunkel und nach einer warmen Dusche, unter der wir uns vom Reiset Staub befreiten, schlepten wir uns todmüde zum Abendessen. Die vielen neuen Reiseeindrücke hatten uns geschafft. Ich hatte noch immer den Geruch der Lederjacke unseres Fahrers in der Nase, Schaf oder Bock ! Nur Sabine war noch zu Scherzen bereit. Ihre Kondition ist sagenhaft.

Beim Sonnenbaden, 'Strandspaziergängen und Tischtennispielen erholten wir uns gut. Auch das Wetter spielte voll mit, obwohl eigentlich Winter war. Die Badehosen und Badeanzüge kamen jeden Tag auf Ihre Rechnung und schwimmen konnten wir im Thermalwasser, welches durch den hohen Eisengehalt schon eher unappetitlich aussah, aber fein warm war.

Der Besuch des Basars von Midouin war natürlich ganz nach Sabines Geschmack. Je mehr ich mich von den Händlern abwandte, umso lästiger wurden diese. Auch Wegschauen half nichts. Wollte ich die Halskette nicht anschauen, so wurde mir diese baumelnd direkt vor die Nase gehalten. Sabine schüttelte es vor Lachen. Fluchtartig verließen wir den Basar mit einem Taxi, welches uns ins Hotel zurückbrachte nicht ohne den Obst und Gemüsemarkt besichtigt zu haben. Dies war jedoch ein Erlebnis. Die Früchte bunt vom Boden her aufgehäuft, Säcke mit Gewürzen daneben und jeder Händler pries mit lautem Schreien seine Ware an. Händler und Kunden in der landesüblichen Kleidung und fürs Einkaufen sind dort die Männer zuständig - da haben die Frauen einmal nichts zu sagen. Es wird lautstark gehandelt und wir befanden uns wirklich in einer anderen Welt.

Die Zeit verging viel zu schnell und bald war der Tag der Heimreise da. Ein kleiner Bus, in dem ca. 12 Personen Platz fanden, holte uns vom Hotel ab. Koffer und Taschen kamen aufs Dach. Die Küstenstraße zum Flughafen war kurvenreich und holprig. Plötzlich rumpelte es nach einer Kurve und eine Reisetasche baumelte am Fenster vorbei. Die Fahrgäste schrien auf, der Fahrer hielt langsam und seelenruhig an. Ohne Streß stieg er aus, warf die Reisetasche wieder aufs Dach, scheinbar ein alltägliches Ereignis - und weiter ging's zum Flughafen.

Eine Boeing 737 brachte uns über Düsseldorf nach München, wo das Flughafentaxi auf uns wartete. Immer, wenn ich im Flugzeug sitze, wünsche ich mir, ich wäre in unserem Wohnmobil. Hier kann ich das Reisen genießen. Die Luftfahrt stresst und ängstigt mich, auch wenn viele fremde Länder nur mit dem Flugzeug zu erreichen sind. Das nächste Reiseziel steuern wir sicher mit unserem guten alten Dodge an!



Bei der Fa. Tyczka, Neue Gastetechnik, 6060 Hall, Bert-Köllensberger-Straße 3 erhalten Mitglieder des 1. TWC unter Vorlage der Mitgliedskarte einen Abholpreis für die Füllung der

11-kg – Flasche um S 200.- (inkl. Steuern)

Dieser Preis gilt sowohl für die Füllung der roten Tyczka-Flaschen, als auch der Graufaschen

Öfnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Günstige Zufahrt über Inntalautobahn bis Ausfahrt Hall-West, bzw. von der Bundesstr. 171, Abzweigung Mercedeswerk und dann bis zum Kreisverkehr.

Gerne werden auch Überprüfungen der Flüssiggasanlagen in den Wohnmobilen nach telefonischer Terminvereinbarung (05223/58 63) durchgeführt.

verkaufe - verkaufe - verkaufe - verkaufe - verkaufe



Setra S 850, Baujahr 1971,
135 PS, sehr guter Zustand,
4 Schlafplätze, Dusche, Spül-WC, Kühlschrank 85 l,
Gasherd 2-flammig, Frischwassertank 300 l,
Abwassertank 200 l, Fäkalitank 100 l.
Führerschein C
Preis VB S 220.000.-
Tel.: 03325/6531 o. 0676/4270139 o. 0676/4270140

Wohnmobil, Dethleffs Globetrotter A 642, Alkoven, Fiat Ducato TD, Baujahr 1993, 50.000 km, für 6 – 7 Personen, franz. Bett mit Schiebetür, Dusche, WC, Luftfederung, Alarmanlage, neues Winter - und Sommervorzelt, neue Markise, Radträger, SAT-Anlage, Top-Zustand, umständehalber zu verkaufen: VB: 375.000.-,
Anfragen an Tel.: 0676/4058253

Wir verhelfen Ihrem Urlaub zu neuer Größe!



Beratung

Wir bieten unseren Kunden kompetente Beratung in der Königsklasse. Und das jetzt schon seit über 16 Jahren.



Verkauf

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für **Clou, Flair** und den neuen **Arto**.



Service

Ob Sonderwünsche oder spezielle Extras – bei uns bekommen Sie immer die bestmöglichen Leistungen!



Neu
jetzt auch
Karmann - Mobile

SERVO

REISEMOBIL-CENTER

HANS-URMILLER-RING 50 · 82515 WOLFRATSHAUSEN
TEL. 0 81 71/7 80 72 · FAX 0 81 71/7 89 10

JAGD NACHLESER



Die Organisatoren, Albert und Christian, riefen zur Teilnahme an der diesjährigen Fuchsjagd am 1. 5. 1999 auf. Über 20 Mobile trafen sich um 10.00 Uhr in Telfs vor dem Inntal-Center.

Nachdem uns das Startgeld abgeknöpft wurde, schickte man uns auf die Kegelbahn. Dort hatte so mancher Schwierigkeiten mit der Bande und den Löchern. Mit verschiedenen Aufgaben betraut wurden wir auf die Reise geschickt. Kurzum jeder versuchte so recht und schlecht die gestellten Fragen zu beantworten. Wer nicht vergaß das Fahrzeug aufzutanken gelangte auch ans Ziel zum Gasthof Burkert in Ochsengarten. Dort ging es dann erst richtig los. Bettenbauen, Sackhüpfen und randvolle Gläser

jonglieren war angesagt. Dabei ging so manches zu Bruch. Der Ali schlug mit dem Knie ein Loch in den Asphalt und mit dem Kopf eine Delle in das Wohnmobil – gute Besserung. Der Obmann hatte es auf die Videoausrüstung von Eva abgesehen. Gott sei Dank hat er mit dem Betteinsatz nur das Stativ zerstört.

Es ging dann an die Punkteauswertung. Als Sieger stand das Ehepaar Rottenbacher fest. Den „Schrepfer“ holten sie Herr und Frau Bürgermeister (Hermann und Lotte) – wir gratulieren. Unsere Womo-Combo begleitete uns musikalisch durch den Abend.

Ein Dank gebührt auch den Wirtsleuten. Der Betrieb wurde extra für uns geöffnet und wir wurden aus Küche und Keller verwöhnt.

Von den Teilnehmern wurde ua. auch ein 4 – 6-Zeiler gefordert. Hier ein kurzer Auszug dieser literarischen Wunderwerke:

Eine Fuchsjagd ist toll, eine Fuchsjagd ist schön,
ach, möge diese Fahrt in diesem wunderschönem Land
für unseren Wohnmobilclub nicht zu Ende gehen.

Die weite Anreis' hat uns nicht gereut,
wir hoffen, ihr habt euch darüber gefreut.
Es hat auch ohne Funk gefunkt,
haben alles gefunden – Punkt für Punkt.

Es geschieht nicht an allen Tagen,
daß man mit dem Wohnmobil eine Fuchs muß jagen.
Zuerst muß man sich beim Kegeln plagen,
dann im Wirtshaus nach dem Namen fragen.
Im weiteren Verlauf geht's zu dem Brunnen mit dem
Doppelauslauf.

Oben steht der Hl. Florian,
der schaut schaut ganz verdutzt die vielen Womos an.
Mit dem Mobil und nicht zu Fuß
Kammt man dann nach Unterperfuß.
Zuletzt noch über einen Fluß
Und bei der Esso-Tankstelle war dann Schluß.

Fuchs sei schlauer,
die Wohnmobile sind auf der Lauer,
laß die nicht erwisch'n
sonst bist du nicht auf der Gewinnerlist'n.

Die Fuchsjagd is a guate Idee.
Daß geschwindelt wird, des wiss' ma eh,
aber mitfahren tuan ma mit Freid,
denn es sein alles nette Leit.

Heute wird sich wohl so mancher fragen,
kann man im Kúthai Fuchse jagen ?
Die Antwort lautet da: "Jawohl!"
Das kann der Womo-Club-Tirol !

Des Campers jährliche Freud
Ist die Fuchsjagd heut'
Da wird gefragt, gesucht und gefahren,
bis am ende wir alles erfahren.
Glücklich fallen wir in's gemachte Bett,
denn es ist so nett.

Der neue Star von Dethleffs: *Globeline*



Erleben Sie den neuen Dethleffs auf Mercedes-Basis:
mit viel Stauraum, vorbildlichem Sicherheitspaket,
Gourmet-Küchencenter und kompaktem sprinter-Chassis.
Greifen Sie nach den Sternen!

Ihr Dethleffs - Vertriebspartner:



6361 Itter, Brixental
Telefon 0 53 35 / 21 91-0

Dethleffs
Ein Freund der Familie



Autohaus
FUCHS

Hausmesse am 10. und 11.4.1999

Das Autohaus Fuchs hat den 1. Tiroler Wohnmobilclub zur Hausmesse eingeladen. Der Andrang am Infostand war groß

Rally Frauenfeld/Schweiz vom 13. – 16. 5.1999

Unser befreundeter schweizer Club, der RMCS, veranstaltete über das verlängerte Wochenende Mitte Mai eine Rally in Frauenfeld.

Am 13. 5.1999 reisten bei schlechtem Wetter und Hochwassergefahr 8 Womo-Einheiten des 1. TWC über den Arlberg in Richtung Schweiz. Der Standplatz am Parkplatz Murgwiese war aufgrund der Ausschilderung leicht zu finden. Die Infrastruktur am Stellplatz ließ keine Wünsche offen. Es gab Strom, Toilette, Frischwasser und für das allabendliche Zusammenkommen war ein Festzelt aufgebaut.

Am Abend wurden die Gäste offiziell begrüßt. Insgesamt waren 26 Wohnmobile (dabei 2 deutsche Clubs in kleineren Gruppen) der Einladung gefolgt.

Nach dem Aperitiv wurde Tessiner Risotto, eine Thurgauer Spezialität, serviert. Getränke aller Art wurden dann in großen Mengen aufgrund der Schärfe des Essens, vernichtet.

Am Freitag bei strömenden Regen ging es zu Fuß durch Frauenfeld, um die Rallyfragen richtig zu beantworten.

Petrus hatte Einsehen mit uns und ließ am Samstag die Sonne durchblicken. So unternahmen an diesem Tag viele eine Wanderung zum Kloster Ittingen. Am Abend wurden die Rallysieger prämiert, ein köstliches Abendessen serviert und Hazy Bach sorgte für den musikalischen Rahmen.

Am Sonntag haben wir uns von den schweizer Freunden verabschiedet, starteten unsere Mobile und sind verschiedenen Richtungen weggefahren.

Danke den Organisatoren Jörg und Monika und den weiteren Mitarbeitern.

Impressum: Mitgliederinformationsblatt des 1. TWC
(1. Tiroler Wohnmobilclub, der Reisemobilclub Österreichs)
Kontaktadresse: F. Niederl, Obmann
Hans-Untermüller-straße 5
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/273318